

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Band:** - (1921)  
**Heft:** 11-12

**Artikel:** Wettbewerb für ein zürcherisches Wehrmännerdenkmal  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-625623>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Freigebigkeit Hodlers bei finanziellen Schwierigkeiten der Gesellschaft (Deckung Defizit Ausstellung Budapest), die Schaffung zweier Kunstblätter, die den Wert unserer Kollektion so wesentlich heben, das Plakat, das Hodler für unsere Jubiläumsausstellung geschaffen hat. Er betonte in tiefer Dankbarkeit den Förderer der Einheit unter den Kollegen, der durch seine persönliche Stellungnahme gefährliche Spaltungen unmöglich machte; er erklärte in treuer Nachfolge seine ganze Kraft für die Verwirklichung derselben Ideen zum Wohl der Gesellschaft einzusetzen. Maler Alexandre Mairet widmete den um die Ausstellung verdienten Männern, unter besonderer Betonung der Tätigkeit des Herrn von Mandach, warme Dankesworte.

Der Abend, dessen schönen Verlauf wir der Sektion Bern verdanken, wird den zahlreichen Teilnehmern in herzlicher Erinnerung bleiben. Sie alle verband treues und dankbares Andenken an Ferdinand Hodler.

An unsern Albert Trachsel, den Vater der Idee des Hodlertages, der leider ferngehalten war, sandte die Versammlung telegraphischen Gruss.

---

## Wettbewerb für ein zürcherisches Wehrmännerdenkmal.

Die Jury, bestehend aus Kantonsbaumeister Fietz als Präsident, Stadtbaumeister Herter, den Bildhauern Gisler, Haller, Siegwart und Maler Righini hatte 94 eingegangene Projekte zu beurteilen; in engere Wahl kamen schliesslich noch neun Projekte. Im 1. Rang steht das Projekt von Architekt Otto Zollinger, im 2. Rang das Projekt von Bildhauer Otto Kappeler. Da diese beiden Entwürfe nicht zu der festgesetzten Kostensumme (Fr. 60 000.—) ausgeführt werden können, wurden sie nicht prämiert, wohl aber in der Rangordnung belassen. Fünf Arbeiten stehen im 3. Rang mit Preisen von je Fr. 900.—: Bildhauer E. Zimmermann und Architekt Schucan; Bildhauer Julius Schwyzer und Geometer L. Schwyzer; Bildhauer Alfons Magg und Architekt E. Schäfer; Bildhauer K. Fischer und Architekt Kienzle; Architekt Otto Honegger. Im 4. Rang mit Preisen von je 750 Fr. stehen zwei Arbeiten: des Bildhauers Franz Fischer und der Architekten Völki und Stadelmann.

---